

Sonder-
veröffentlichung

DER JOBMARKT

Pflege

jobs.badische-zeitung.de

Mehr Flexibilität im Pflegeberuf für mehr Motivation

Mit Instrumenten wie Flex-Pool und Teambord entlastet das Ortenau Klinikum seine Pflegekräfte. Der Dienstplan sei dadurch lange im Voraus verbindlich und verlässlich.

Fragt man Pflegekräfte nach Verbesserungsvorschlägen für die Pflege, kommen überwiegend zwei Antworten: Bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen. „Die Frage der fairen Bezahlung ist ein Thema für die Politik“, so Kathleen Messer, Vorständin Pflege am Ortenau Klinikum. „Die Frage nach den Arbeitsbedingungen ist dagegen eine Frage für die Organisation, wie unser Ortenau Klinikum. Hier können wir selbst gestalten und tun dies auch.“ Vor allem störe Pflegekräfte das Einspringen aus dem Frei bei Personalausfällen. „Absolut nachvollziehbar“, so Messer „denn es zerstört den Kolleginnen und Kollegen die Freizeitplanung.“

Mehr Flexibilität durch Einführung des Flex-Pool
Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachhaltig zu verbessern, hat das Ortenau Klinikum ein mehrstufiges Personalausfallkonzept installiert. Für mittel- und

langfristige Ausfälle gibt es im Ortenau Klinikum beispielsweise den Flex-Pool. „In dieser Abteilung finden zum einen Kolleginnen und Kollegen, die Schichtarbeit und Familie nur schwer unter einen Hut bringen können, als auch jene, die gern über Stations- und Standortgrenzen hinweg flexibel arbeiten wollen, eine Heimat“, so Messer. Die Beschäftigten hätten so die Möglichkeit, ihre spezielle Lebenssituation abzubilden und bestimmen ihre Einsatzzeiten weitgehend selbst. Der Dienstplan sei dadurch lange im Voraus verbindlich und verlässlich, beschreibt Messer die Vorteile des Konzepts.

Zeitgleich kann der Einsatz im Flex-Pool auch finanziell attraktiv sein. Eine hohe Flexibilität der Flex-Pool Mitarbeitenden wird auch entsprechend honoriert. Ist die Pflegekraft zum Beispiel bereit, an verschiedenen Standorten im Ortenau Klinikum zu arbeiten, wird dies mit bis zu 1000 Euro Brutto zusätzlich vergütet.

Für wen ist die Mitarbeit im Flex-Pool interessant?

Sehr unterschiedlich ist die jeweilige Motivation für die Arbeit im Flex-Pool. Unter den Beschäftigten der Abteilung finden sich beispielsweise Mütter, die Kita-Öffnungszeiten beachten müssen, Absolventen der Pflegeschulen,



Eine Pflegefachkraft plant den Einsatz von Beschäftigten des Flex-Pools am Ortenau Klinikum.

die erst einmal mehrere Bereiche kennenlernen wollen, sowie Pflegenden, die nicht gern im Nachtdienst arbeiten oder ein zeitaufwändiges Hobby haben.

Pflegende Angehörige können sich durch den Flex-Pool ebenfalls ausreichend Freiräume zur Versorgung ihrer Angehörigen schaffen. Manchmal spielt auch der höhere

Verdienst oder mehr Freizeit eine Rolle. „Im Flex-Pool sind alle diese Beschäftigten willkommen“, betont die Vorständin Pflege. Für die Stationen als auch für den Flex-Pool sei das letztlich eine Win-Win-Situation.

Berücksichtigt würden zum einen die individuellen Bedürfnisse der Pflegekräfte, zum anderen erspare das Konzept den Stationsleitungen die zeitraubende Suche nach Ersatz für Personalausfälle. „Für die Beschäftigten entfällt damit das lästige Einspringen aus ihrem Frei“, betont die Vorständin Pflege am Ortenau Klinikum, „denn Frei soll für unsere Pflegekräfte Frei bleiben.“

Arbeitsbelastung besser verteilen

Ein weiterer wesentlicher Ansatzpunkt des Ortenau Klinikums besteht darin, die Arbeitsbelastung auf den entsprechenden Stationen zu reduzieren. Die Arbeit in der Pflege hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend verdichtet, so Messer. Idealerweise wünschten sich natürlich alle Beteiligten zusätzliche Pflegekräfte. Aufgrund des deutschlandweit vorherrschenden Fachkräftemangels, sei dies allerdings nicht immer realisierbar.

Das Ortenau Klinikum versucht daher, Pflegekräfte durch den Einsatz anderer qualifizierter

Berufsgruppen zu entlasten. Ab Herbst bietet das Ortenau Klinikum beispielsweise zehn Ausbildungsplätze für Medizinische Fachangestellte mit dem klaren Ziel der Übernahme nach der Ausbildung. Medizinische Fachangestellte können aufgrund ihrer erworbenen Qualifikation vielseitig im Krankenhaus eingesetzt werden und somit auch im Pflege- und Funktionsdienst entlasten.

Teambord für Verbesserungsvorschläge

Ein weiterer Baustein zur Entlastung der Pflegenden ist ein strukturierter und möglichst störungsfreier Arbeitsablauf. Das Ortenau Klinikum bedient sich hierfür eines ursprünglich in der Industrie entwickelten Instruments, des „Teambords“.

Am Teambord können jederzeit Verbesserungsvorschläge beispielsweise zu den Abläufen auf der Station angebracht werden. Täglich treffen sich alle Berufsgruppen für zehn Minuten an dem Board und besprechen die Verbesserungskarten mit dem Ziel, zeitnah „unnötige“ Abläufe oder Störungen zu beseitigen. „Mit Erfolg“, wie Messer rückmeldet, „alle Stationen sind von der Methode absolut überzeugt, weil auf Augenhöhe und unabhängig von Hierarchien an den Themen gearbeitet wird.“

BZ

**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FREIBURG**

**WIR FREUEN UNS
AUF SIE!**

**Wir suchen GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGER*INNEN
für unsere Anästhesie!**

Unsere Vorteile wie z.B. ein
attraktives Dienstzeitmodell
und das **Gehalt** finden Sie hier:

INFORMIEREN SIE SICH JETZT!

Kontakt: Oliver Bubritzki, Pflegedienstleitung
Telefon: 0761 270 34444
E-Mail: oliver.bubritzki@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de/karriere

**Wir setzen auf
Gemeinschaft und Solidarität.**

Menschen, die sich in der Wertegemeinschaft unseres Wohlfahrtsverbandes mit ihrer ganzen Individualität für Menschen einbringen wollen, bieten wir in unseren Einrichtungen der Altenhilfe und unseren Sozialen Diensten vielfältige Perspektiven.

Wir suchen Sie (m/w/d) als ...

- Pflegefachkräfte
- Pflegehilfskräfte
- Fahrer für die Tagespflege
- Betreuungskräfte
- Praxisanleiter
- Präsenzkkräfte
- Dauernachtwachen

... für unsere Pflegezentren in Ehrenkirchen, Glottertal, Kirchzarten, Münstertal, Neuenburg am Rhein, Umkirch und Vogtsburg.

Erste Informationen erhalten Sie direkt von Frau Klose, Leitung Personalmanagement/HR unter **0761 8965 402** oder online: caritas-bh.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Online** oder unter bewerbung@caritas-bh.de

**Breisgau
Hochschwarzwald**

MFA (m/w/d) Allgemeinmedizin 50%

Wir bieten: Abwechslungsreiche Arbeit in einem tollen Team, viele nette PatientInnen, flexible Arbeitszeiten, langfristige Anstellung.

Sie bringen mit: Hohes Interesse für alle Tätigkeiten in einer Hausarztpraxis, Freude am Umgang mit Menschen, Belastbarkeit, Qualifikation zu VERAH/NÄPA oder Bereitschaft zur Weiterbildung. Die Besetzung der Stelle wäre auch mit InteressentInnen aus der Krankenpflege oder Rettungsdienst denkbar.

Bewerbung an **Praxis für Allgemeinmedizin Pfaffenweiler**
z. Hd. Herrn Andreas Günter, Im Breyel 21, 79292 Pfaffenweiler
oder per E-Mail an ja.guenter@t-online.de.

Rheintalklinik / Astoria-Privatklinik

Wir haben Herz und können Rücken!

Die Rheintalklinik Bad Krozingen ist Teil eines internationalen Gesundheitskonzerns und seit Jahrzehnten eine renommierte Fachklinik für **Medizinische Rehabilitation** in Kooperation mit dem „Reha-Netz“ der Universitätsklinik Freiburg. Unsere Klinik verfügt über 270 Betten zur Behandlung von **orthopädischen** und **internistischen** Erkrankungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Exam. Pflegekraft / Arzthelfer/in (m/w/d)
in Vollzeit (39 h), Teilzeit oder Minijob am Wochenende als Gesundheits-/Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Arzthelfer/in

Medizinische Schreibkraft (m/w/d)
in Teil- oder Vollzeit (mind. 19,5 Std)

Wir bieten: Eine strukturierte Einarbeitung und Mitarbeit, eine freundliche Arbeitsatmosphäre, geregelte Arbeitszeiten, eine langfristige Zukunftsperspektive, eine faire Dienstplangestaltung, gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit finanzieller Beteiligung, verschiedene Benefits, Jobticket, Dienststrad, Klinik-Rente.

Weitere Informationen sowie den Bewerbungslink finden Sie auf unserer Website unter www.rheintalklinik.de/karriere.

Bewerben Sie sich jetzt online
Rheintalklinik / Astoria-Privatklinik
Thürachstraße 10, 79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 / 408-0, personalbuero@rheintalklinik.de

Ambulante Pflege – eine überlebensrelevante Aufgabe

Die Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth e.V. (SST) in Waldkirch gehört seit 1978 zu den ambulanten Dienstleistungsanbietern und bietet eine flächen-deckende Versorgung im häuslichen Bereich an.

Rund 110 Mitarbeitende mit unterschiedlichen Qualifikationen und Fähigkeiten arbeiten in der SST zusammen, um die pflegebedürftigen Kunden in ihrer gewohnten Umgebung gut zu betreuen. Das multiprofessionelle Team besteht aus examinierten Pflegekräften, Auszubildenden, Hauspflege- und Alltagsassistenten, Familienpflegerinnen, Betreuungsmitarbeitenden und Verwaltungsfachleuten. 30 ehrenamtlich Engagierte ergänzen die Hauptamtlichen und bringen sich regelmäßig in die Arbeit der Sozialstation ein.

Kommunikation auf Augenhöhe

Die Mitarbeitenden der SST kommen aus Deutschland, Italien, Polen, Spanien, Südamerika, der Türkei und dem Iran – so ist auch eine gute Kommunikation von Mensch zu Mensch in der Sprache der Patienten möglich. Das Angebot umfasst die Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, die Familienpflege in Kooperation mit dem Familienwerk Sölden, Betreuungsangebote in Gruppen und individuell, in der ambulanten Wohngemeinschaft Buchholz, im Kompetenzzentrum Demenz sowie die Beratung und Unterstützung von pflegenden

Angehörigen. Laut des geschäftsführenden Vorstands Petra Spaniol-Höfner und Jolanthe Reis versorgt die Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth jedes Jahr circa 900 Patienten.

Krisensicherer Arbeitgeber

Im ländlichen Raum ist die ambulante Pflege ein sicherer Arbeitgeber, der mit familienfreundlichen und flexiblen Arbeitsplätzen und Arbeitszeitmodellen punkten kann. Die Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth, die zum Netzwerk „Lebenswege“ der Kirchlichen Sozialstationen im Landkreis Emmendingen gehört, bietet zum Beispiel Frauen ohne pflegfachliche Qualifikationen verschiedene Arbeitsmöglichkeiten im hauswirtschaftlichen/pflegerischen und betreuenden Bereich an.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft trägt die soziale Einrichtung auch zur beruflichen Qualifizierung von jungen Menschen und zur Weiterentwicklung des Berufsbildes Pflege bei. „Ziel der ambulanten Pflege,“ so Spaniol-Höfner „ist es, dass Menschen, so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause

leben können. Die Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth versteht sich als Teil eines Netzwerks, das kranke und pflegebedürftige Menschen unterstützt. Wir arbeiten eng mit Ärzten, Krankenhäusern, Kommunen, Kassen, Sozialen Diensten und vielen weiteren Partnern zusammen.“

Ambulante Pflege – eine komplexe Aufgabenstellung

Reis weist darauf hin, dass die ambulante Pflege an die fachliche Qualifikation der Pflegefachkräfte besondere Herausforderungen stellt: „Die Komplexität in der häuslichen Versorgung unterscheidet sich von der klinischen beziehungsweise der stationären Versorgung. Patienten leben in ihrem eigenen Umfeld, sind oft chronisch krank bis zu schwerst pflegebedürftig. Manche leben alleine oder werden von Angehörigen in verschiedenen Konstellationen versorgt. Nicht alle sehen regelmäßig einen Arzt. Pflegenden haben mit rasch wechselnden Situationen zu tun, Befindlichkeiten der ihnen Anvertrauten ändern sich und Komplikationen kündigen sich nicht immer an. Deshalb brauchen unsere Mitar-



Die Mitarbeitenden der ambulante Pflege unterstützen Menschen dabei, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

beiterinnen und Mitarbeiter eine hohe fachliche Kompetenz, um situativ in verschiedenen Pflegesituationen Entscheidungen zu treffen bezüglich des Pflegebedarfs oder der Einschätzung und Planung von geeigneten Maßnahmen.“

Hier müssen die Teammitglieder ihren Blick nicht nur auf die Betroffenen richten, sondern auch das familiäre System und die Angehörigen in die Versorgung miteinbeziehen. Wer in der ambulanten Pflege arbeitet, sollte also eigenständiges Arbeiten gewöhnt sein, damit ihn die oft täglich neuen Situationen nicht überfordern und es immer wieder gelingt, praktische Lösungen zu finden.

Besonderen Wert legt der Vorstand der SST auf eine menschenwürdige Pflege: „Wir respektieren jeden Menschen als eigenständige und unverwechselbare Persönlichkeit – auch wenn die Fähigkeiten und das Ausdrucksvermögen eingeschränkt sind. Zu einer guten Pflege gehört immer eine respektvolle zwischenmenschliche Bezie-

hung. Jeder Mensch hat seine ganz eigenen Erfahrungen im Leben gemacht und Gewohnheiten entwickelt, mit denen er sich sicher und wohl fühlt. Wir gehen auf diese individuellen Bedürfnisse ein und nehmen sie ernst.“

Wertschätzung der ambulanten Pflege

Jung und gesund denkt man kaum darüber nach, aber es gehören viele Dinge zu einem funktionierenden Alltag: einkaufen, Essen zubereiten, sich selbst pflegen, vielleicht Medikamente einnehmen und die Wohnung in Ordnung halten. Ganz individuell nach den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten unterstützt das Team der SST genau dort, wo Hilfe benötigt wird. Die Mitarbeitenden achten aber immer darauf, die Fähigkeiten ihrer Kunden zu erhalten und ihnen ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Spaniol-Höfner kämpft seit vielen Jahren für mehr Wert-

schätzung: „Die Arbeit in der Pflege bietet eine große Vielfalt an Entwicklungsmöglichkeiten. Wir gehören zu den begehrtesten Mangelberufen, ebenso wie Hebammen und Hausärzten. Unsere Berufe sind nahezu krisenresistent. Pflege braucht aber auch Mut, Wissen, Leidenschaft, vielfältige Kompetenzen, Empathie, sensible Umgangsformen und ein fundiertes Fachwissen, um individuelle Situationen einschätzen zu können. Das erfordert einen stabilen und integren Charakter. Pflege kann nicht jeder, aber wer einmal die Dankbarkeit von Patienten hautnah gespürt hat, weiß, dass er jeden Tag in einem sinnstiftenden Beruf arbeitet.“

▶ Menschen, die sich ehrenamtlich in der ambulanten Pflege engagieren wollen, eine Ausbildung in diesem Bereich anstreben oder sich für einen Arbeitsplatz interessieren, finden auf der Seite des Netzwerks weitere Informationen: www.lebenswege-emmendingen.de



Ein Teil der Fahrzeugflotte der Kirchlichen Sozialstation

Unsere spezialisierte Pflegestation in Bad Zurzach (Schweiz) für Menschen mit Querschnittlähmung und neurologischen Erkrankungen sucht dich!

Gesundheits- und Krankenpfleger

w/m/d, 40 bis 100%
ab sofort oder nach Vereinbarung

Deine Vorteile: Schweizer Standard, tolle Räume, 100% Lohn auf Schweizer Niveau bei 80% Arbeit, Übernachtung möglich. Für weitere Fragen: Esther Peter, esther.peter@rueckenwindplus.ch.

Bitte sende deine Bewerbung an jobs@rueckenwindplus.ch



Rückenwind Plus

Mehr Infos

Das freundliche Team unserer Frauenarztpraxis sucht Unterstützung durch eine/n engagierte/-n, teamfähige/-n

MFA (m/w/d)

in Teilzeit, ca. 24 Wochenstunden

Wir bieten: vielseitige Arbeit, gutes Betriebsklima, übertarifliche Bezahlung, Weiterbildung, Jobticket, sehr gute Nahverkehrsanbindung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: praxis@dr-k-ebert.de

Dr. Katharina Ebert

Gunttramstr. 17, 79106 Freiburg

Wir bilden auch aus!
Jetzt bewerben!

PARITÄTISCHE SCHULEN FÜR SOZIALE BERUFE

Wir sind ein erfolgreiches personenzentriert arbeitendes privates Bildungsunternehmen, das staatlich anerkannte Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeberufen anbietet.

An den Standorten Hausach und Offenburg verfolgen wir das Ziel, unseren Schülern eine fachlich anspruchsvolle praxisnahe Ausbildung und die Förderung ihrer persönlichen Entwicklung zu bieten. Dabei legen wir großen Wert auf Empathie, Wertschätzung, Lebendigkeit und Freude am Unterricht durch motivierendes und nachhaltiges Lehren und Arbeiten im offenen Dialog.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für Hausach und Offenburg.

**Fachbereichsleitung und Lehrkraft
Pflegepädagogin / Berufspädagogin /
Medizinpädagogin**

für pflegerische Ausbildungen (m/w/d) VZ/TZ

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Mehr Informationen finden Sie auf unserer Mitarbeiter-Seite www.jobs-bei-pari-schulen.de. Hier können Sie sich auch bewerben.

Studiere, was zu dir passt!

Unsere Bachelor-Studiengänge im Gesundheitswesen:
Angewandte Pflegewissenschaft, Berufspädagogik
im Gesundheitswesen, Management im Gesundheitswesen



Jetzt informieren
und bewerben.



www.kh-freiburg.de

KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG
CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG

Kann man Pflege schönreden? Nö, aber gut machen.

#EchtesLeben



Wir suchen Pflegefachkräfte.
Bewirb dich jetzt!



Helios Kliniken
Breisgau-Hochschwarzwald
in Müllheim, Breisach und
Tittsee-Neustadt

www.helios-gesundheit.de/jobs-im-breisgau

Helios

Diese und weitere Stellenangebote auch online.



Neuen Job finden und gleich online bewerben:
jobs.badische-zeitung.de

DER JOBMARKT
Badische Zeitung